

Beratendes Mitglied

Frau Jana Richter-Wehnert	fehlt unentschuldigt
Herr Jörg Simmat	entschuldigt
Frau Dipl. Ing. Beatrice Parthon	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
<u>Frau Christina Swierzy</u>	Rechnungsprüfungsamt	Zu allen TOP
Frau J. Eichler	Eigenbetrieb Gebäude und Anlagenverwaltung	Zu TOP 2
Herr Lutz Schäfer	<u>Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport</u>	Zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Richter, Stellv. Schulleitung GS „Am Wartberg	TOP 2
Frau Bertram, Schulleitung GS „Am Wartberg“	TOP 2
Frau Wissing, Hort „Am Wartberg“	TOP 2
Frau Sabine Schott, Freie Presse	Öffentlicher Teil

Tagesordnung: **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Bürgermeisters
2. Information zum aktuellen Stand der Baumaßnahme Grundschule „Am Wartberg“ - Eigenbetrieb GAV Frau Eichler
3. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulschwimmen – Schulschwimmzentrum Plauen, Leiterin Frau Hardegen-Dullies
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 22. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, informiert, dass Frau Hardegen-Dullies, Leiterin Schulschwimmzentrum Plauen, leider kurzfristig abgesagt hat. Zum TOP 3 wird Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, vortragen.

Die Verwaltung wird sich in Vorbereitung auf das neue Schuljahr 2022/2023 nochmals intensiv mit dem Thema Schulschwimmen befassen.

Zur weiteren Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Es sind keine Beantwortungen von Anfragen offen.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, begrüßt als neuer Bürgermeister GB I die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschuss und wünscht sich eine konstruktive, offene, aber auch kritische Zusammenarbeit. Er möchte ein gutes Miteinander und gute Ideen und das Beste zum Wohle für die Stadt Plauen.

Einen zweiten Punkt, den er gerne ausführen möchte, ist, dass der Weiße Ring e.V. auf die Stadt Plauen zu gekommen ist und um Hilfe gebeten hat. Der Verein benötigt dringende Unterstützung für die Aufrechterhaltung der Opferberatungsstelle und bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses um Hilfe für den Verein.

2. Information zum aktuellen Stand der Baumaßnahme Grundschule „Am Wartberg“ - Eigenbetrieb GAV Frau Eichler

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, begrüßt Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule „Am Wartberg“, Frau Wissing, Hortleitung der Grundschule „Am Wartberg“, und Frau Jana Eichler, SB Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung.

Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule „Am Wartberg“, berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahme Grundschule „Am Wartberg“. Sie verweist auf Herrn Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion. Er war es, der vor 6 bis 7 Jahren mit dem Elternteam die Sanierung ins Rollen gebracht hat. Vor zweieinhalb Jahren wurde dann der Startschuss für die Sanierung der Schule bekanntgegeben. Die größte Sorge der Eltern war zu diesem Zeitpunkt, wie kommen die Kinder von A nach B. Doch zu aller Zufriedenheit, konnten zwei zusätzliche Straßenbahnen im Direktverkehr eingesetzt werden. Vier Schulwegbegleiter begleiten die Kinder in beiden Bahnen am Morgen und am Nachmittag. Man ist sehr froh über die Sanierung, auch wenn die Sanierung jetzt ein halbes Jahr länger dauert.

Weiter führt Sie aus, in der Grundschule Am Wartberg, aktuell in der Allendeschule, sind zur Zeit 182 Kinder, davon 112 Kinder mit Migrationshintergrund, 12 Lehrerinnen, 1 Schulassistentin, 1 Assistentin im Bereich der Sozialarbeit und ab und an Praktikanten. Ab März unterstützt eine Referendarin das Team.

Das Leitbild der Schule ist „Vielfalt ist uns Willkommen“. An der Schule lernen Kinder mit verschiedenen Stärken und Schwächen, unterschiedlichen Begabungen und unterschiedlicher internationaler Herkunft. Es sind zwischen 12 und 15 Nationen. Man spricht französisch, englisch, rumänisch, arabisch, albanisch und noch ganz viel mehr. Jedes Kind ist eine Bereicherung und die Gemeinschaft, die Indikation aller Kinder liegt der Schule am Herzen. Jeder soll sich in seiner Eigenständigkeit wahrnehmen, akzeptiert fühlen und auch akzeptiert werden. Es soll ein Ort der Geborgenheit sein, der Lebensfreude und den Raum für individuelle Entwicklung lassen. Die Kinder erwerben Fähigkeiten, Kenntnisse, Haltungen und Einsichten für das, was sie für das Leben auf alle Fälle benötigen. In einer städtischen Entwicklung, im Sinne Bildung für unsere Kinder sucht man ständig nach neuen Lösungswegen, um Probleme ausräumen zu können. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Wichtig sind die Bildungsqualität und die Teamqualität.

Es laufen aktuell zwei Projekte, in Schule und Hort das Projekt „Vielfalt“, hier geht es um die Vielfältigkeit der Kinder, und im Hort die „Willkommenskita“, im Hort gut angekommen.

An der Schule gibt es an vier Tagen Ganztagsangebote (GTA) mit verschiedenen Angeboten ergänzt durch die offenen Hortarbeit.

Bauchschmerzen bereitet Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule „Am Wartberg“, der hohe Anteil von 60% an Kinder mit Migrationshintergrund. Es ist nun eine Grenze erreicht, der Bildungsauftrag kann nicht mehr erfüllt werden. Gespräche mit dem Landesamt für Schule und Bildung laufen. Es müssen neue Wege gefunden, Konzepte erstellt werden.

Frau Wissing, Hortleitung der Grundschule Am Wartberg, informiert weiter, dass aktuell 142 Kinder in Hort betreut werden, 85 davon mit Migrationshintergrund, das ist ein Anteil von 60%. In der Einrichtung arbeiten 10 pädagogische Fachkräfte, drei davon männlich.

Weiter führt die aus, dass es zusätzlich zu den GTA-Angeboten offene Hortangebote gibt, welche immer nach den individuellen Interessen der Kinder ausgerichtet sind. Neben dem GTA gibt es die Lernzeit, wo die Kinder selbst entscheiden können, in welcher Zeit sie weitgehend selbständig ihre Hausaufgaben erledigen.

Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule Am Wartberg, ergänzt, dass Corona Spuren hinterlassen hat. In diesem Schuljahr wird ein großes Projekt „Aufholen nach Corona“ Thema sein. Ab April kommen Lerntherapeuten und Logopäden in die Schule und unterstützen das Lehrerteam bei der Arbeit. Zusätzlich hat jedes Kind die Möglichkeit auf zwei Förderstunden in der Woche, welche versteckt spielerisch (wie z.B. mit der app dich fit, Schlauberger Stunde für Mathematik, Computerführerschein, Einmaleins und Spaß dabei, Aktion für Hand und Kopf, Mathematik mit Detektiv Pfiffig, Spiele mit dem Ball) aber dennoch leistungserbringend am Vormittag gestaltet sind.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, bedankt sich für den Einblick. Er teilt die Sorge, dass man mit einer Quote von 60% an die Belastungsgrenze kommt. Er ist der Meinung, eine Integration kann nur gelingen, wenn eine gewissen Ausgewogenheit zwischen Deutschen und zugezogenen besteht. Man sollte gemeinsam dafür arbeiten, dass eine bessere Verteilung in der Stadt Plauen erreicht wird, um somit in der Zukunft Entlastung zu schaffen.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Dirk Stenzel, CDU-Fraktion, bedankt sich für den interessanten Vortrag und bietet seine Unterstützung an, sollte es Fragen oder Wünsche geben.

Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule Am Wartberg, nimmt dieses Angebot an und äußert einen Wunsch. Sie hätte gerne den Platz zwischen den Gebäuden, welcher aktuell als Parkplatz genutzt wird, zur Parkfreien Zone erklärt. Besteht die Möglichkeit, diesen Platz zur Sicherheit der Kinder für den öffentlichen Verkehr zu sperren?

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, nimmt sich diesem Thema an und wird sich mit Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, diesbezüglich absprechen.

Frau Jana Eichler, SB Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Bauarbeiten an der Schule „Am Wartberg“, Baujahr 1980.

Es wird ein neues geschlossenes Bauwerk mit Aufzug werden. Energetische Aspekte, neue Brandschutzbelange und die Barrierefreiheit spielen eine große Rolle. Die Grundstruktur bleibt erhalten, die Klassenräume werden teilweise aufgeweitet bzw. neu unterteilt. Die ursprünglichen Raumgrößen bleiben jedoch im großen Sinne erhalten. Im Außenbereich erfolgt die Erneuerung der Freianlagen und Spielgeräte, das Gelände wird zur Sicherheit der Kinder umzäunt, der Eingangsbereich erhält eine neue befestigte Fläche.

Mit Blick auf die Baustelle führt Frau Eichler weiter aus, dass vor dem Winter das Gebäude geschlossen werden konnte, neue Fenster sind eingebaut, das Dach ist erneuert, die Giebel gedämmt, die Photovoltaikanlage ist wieder montiert. Die Restarbeiten erfolgen ab Frostfreiheit. Im Innenbereich sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Klassenzimmertüren wurden verbreitert, Zwischenwände abgebrochen, um die Barrierefreiheit herzustellen. Es folgen die Innenputz- und Malerarbeiten. Die Heizung, Haustechnik und die Elektroanlagen sind zum Großteil installiert, offen sind die Estricharbeiten. Ein Einzug zum neuen Schuljahr wird jedoch nicht möglich sein. In Übereinstimmung mit dem Nutzer wurde festgelegt, den Einzug ein halbes Jahr, bis zu den Winterferien 2023 zu verschieben.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, bedankt sich für die Ausführungen zum aktuellen Stand der Baumaßnahme. Er denkt, es ist gut zu wissen, für die Verwaltung aber auch für die Stadträte und der Öffentlichkeit, wie der Baufortschritt ist. Insbesondere auch für die Planungssicherheit der Lehrer und natürlich auch für die Familien. Natürlich würde man gerne einziehen, aber es ist richtig, lieber noch ein halbes Jahr zu warten, um nicht auf einer Baustelle unterrichten zu müssen. Der Stadtteil Chrieschwitz bekommt eine hoch attraktive Schule und ist mit den vielen Einkaufsmöglichkeiten, dem Rückbau der Plattenbauten und dem vielen Grün sehr lebenswert.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, fragt nach, ob es aufgrund des verspäteten Einzugs-termin Problem mit der Nachnutzung der Allendeschule gibt. Weiter möchte er wissen, ob der zweite Eingang, unten an der Dr.-Christoph-Hufeland-Oberschule Plauen, zum Schulhof der Grundschule „Am Wartberg“ erhalten bleibt, damit die Kinder nicht um das ganze Areal herumlaufen müssen? Er sieht es als Nachteil, wenn der Eingang weichen muss.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, führt aus, dass für die Allendeschule keine Nachnutzung geplant ist und es zur Zeit kein Problem geben dürfte.

Frau Jana Eichler, SB Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, sagt, dass der zweite Zugang von der Dr.-Christoph-Hufeland-Oberschule Plauen bleiben wird. Die Kinder müssen somit nicht ganz außen herumlaufen. Aktuell gibt es nur einen kleinen Umweg über die Dr.-Christoph-Hufeland-Oberschule Plauen. Der Gedanke war, einen zentralen Platz zu schaffen, von dem aus, alle Schulen erreichbar sind.

Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule Am Wartberg, ergänzt, der Grundschulbereich muss verschlossen sein muss. Schön ist, dass ein zusätzlicher Schulgarten hierdurch gewonnen wurde.

Weiter sagt sie, ja, man hat darüber diskutiert und es war der Wunsch, dass der Zugang wegfällt.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, möchte wissen, ob es im Zuge der Verteuerungen am Bau irgendwo anders zu Einsparungen gekommen ist oder kommt.

Frau Jana Eichler, SB Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, gibt zur Antwort, dass es bisher lediglich nur Einsparungen in der Materialauswahl gab, welche für den Nutzer völlig irrelevant sind. Statt der ausgeschriebenen Aluminiumfenster wurden Kunststofffenster eingebaut und die Gipskartondecke wurde in eine Rasterdecke umgewandelt.

Frau Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die eine andere Möglichkeit überprüft wurde, die Fläche vor dem Schulgebäude nicht zu versiegeln.

Frau Jana Eichler, SB Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, gibt an, dass dies geprüft wurde. Es wurde versucht, weniger zu versiegeln, aber für Versorgungsfahrzeuge und Spielgeräte ist eine Versiegelung der Transportwege notwendig.

3. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulschwimmen – Schulschwimmzentrum Plauen, Leiterin Frau Hardegen-Dullies

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, gibt eine kurze Zusammenfassung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulschwimmen. Es sind zwei Jahre, dass man Einschränkung im öffentlichen und persönlichen Leben hinnehmen muss. Insbesondere auch in der Bildung der Kinder und der sportlichen Betätigung, wie das Schwimmen. Seit Februar 2020 wurden die Bäder immer wieder geschlossen, Schwimmunterricht konnte nicht im vollen Umfang in Anspruch genommen werden. Am 19.05.2021 hat das Kultusministerium mitgeteilt, dass der Schwimmunterricht zum Schuljahr 2021/2022 wieder starten kann. Die Klassenstufe 3 konnte den ausgefallenen Schwimmunterricht vom 06.09.2021 bis 15.10.2021 nachholen, die Klassenstufe 2 begann zum 01.11.2021 regulär den Schwimmunterricht. Dennoch ist es so, dass es enormen Aufholbedarf gibt. Viele Kinder haben das Schwimmen nicht erlernt. Um diese Defizite auszugleichen, hat das Kultusministerium die Schwimmgutscheine wieder aufgelegt. Diese werden an alle Nichtschwimmer verteilt. Der Wert des Gutscheines liegt bei 120,00 EURO, gültig ist er bis 28.02.2023.

Ab Juni 2021 konnten im Plauener Stadtbad 10 Schwimmernkurse „Seepferdchen“ mit 109 Teilnehmer durchgeführt werden, 7 Aufbauschwimmernkurse auf das Seepferdchen mit 33 Teilnehmern und ein Wassergewöhnungskurs mit 6 Teilnehmern.

Ab den Winterferien sollen neue Kurse starten. Somit schafft das Plauener Stadtbad mit seinen Kursangeboten die Voraussetzung, dass alle Gutscheine eingelöst werden können.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, bittet die Presse, auf diesen Gutscheine aufmerksam zu machen. Man darf kein Kind zurücklassen. Jedes Kind sollte schwimmen können.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, wie viele Gutscheine von den ausgegebenen auch eingelöst wurden. Wie erfährt man, wer seinen Gutschein nicht eingelöst hat?

Frau Bertram, Schulleiterin der Grundschule Am Wartberg, sagt, die ersten Gutscheine wurden im Juni 2021 ausgegeben. Das Landesamt für Schule und Bildung startete danach die Abfrage, wie viele Gutscheine von den Eltern in Anspruch genommen worden. Es waren ungefähr die Hälfte.

Die neuen Gutscheine bekommen wesentlich mehr Kinder. Hier gibt es noch keine Rückinformation, wie und wann eine Abfrage erfolgt. Voraussichtlich im Frühjahr wird das Kollegium ihrer Schule eine Abfrage bei den Eltern starten, wer den Gutschein schon umgesetzt hat.

Herr Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, schließt sich der Frage von Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, an, wie gelingt es, alle Eltern und Schüler zu erreichen. Wer hat ein Recht auf diesen Gutschein? Er könnte sich gut vorstellen, dass es bei den Kindern eine gewisse Scham gibt und diese nicht zu geben, dass sie nicht schwimmen können. Weiter möchte er wissen, ob das Plauener Stadtbad den aktuell größeren Bedarf an Schwimmkursen abdecken kann.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, greift die letzte Frage auf. Herr Ronny Adler, Geschäftsführer der Bäder Plauen GmbH, hat der Verwaltung zugesagt, dass man bei guter Organisation einen großen Bedarf abdecken kann. Wichtig ist, dass man sich zeitnah für die Kurse anmeldet.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, sagt, die Zielgruppe für den Gutschein sind Kinder, die am schulischen Schwimmunterricht teilgenommen haben, aber diesen nicht oder als Nichtschwimmer abgeschlossen haben. Die Abfrage erfolgt über die Schulleitungen und das Landesamt für Schule und Bildung (LASUB) startet die Rückmeldung.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, was passiert mit den Kindern, die durch das Raster gefallen sind. Die Kinder, die in der 4., 5. oder 6. Klasse noch nicht schwimmen können. Gibt es für diese Kinder die Möglichkeit einen ähnlichen Gutschein auszustellen, um das Schwimmen lernen nachzuholen.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, verspricht, das Thema auf jeden Fall zu klären. Die Frage ist, wer hat einen Gutschein abgerufen, wer ist noch Nichtschwimmer und wer hat den Gutschein noch nicht abgerufen.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, nimmt Bezug auf einen Artikel in der Freien Presse, die Vorstellung der neuen Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendhaus eSeF. Frau Seidel bittet die Verwaltung, eventuell im III. Quartal 2022, dies auf die Tagesordnung zu nehmen und Frau Nadine Wolf einzuladen, damit diese über Ihre bis dahin gesammelten Erfahrungen berichten kann.

Weiter wünscht sich Frau Seidel, dass man in den Ferien die Angebote und die Öffnungszeiten etwas erweitern könnte. Aus Personalgründen war dies bislang nicht durchführbar.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, führt aus, dass das Kinder- und Jugendhaus eSeF auf jeden Fall Thema ist. Er wird dies wieder aufgreifen und wenn es die Lage wieder zulässt, einen der nächsten Ausschüsse in diese Einrichtung umsetzen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, möchte wissen, wie es auf dem Gebiet der Qualitätsbefragung und der offenen Konzeption in den Kindertageseinrichtungen weitergeht.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, antwortet, das Thema *Qualitätsbefragung* bzw. *offene Konzeption* ist in Vorbereitung. Dieses musste zeitweise pandemiebedingt verschoben werden und wurde zurückgestellt. Herr Kämpf ist aktuell in der Einarbeitung und wird zeitnah berichten, wie es weitergeht.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, fragt weiter, wann die Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung wieder tagt. Werden die Treffen jetzt wieder regelmäßig stattfinden?

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, antwortet, dass man anlassbezogen arbeitet und das Thema neu bewertet, wenn die Vereine wieder mehr arbeiten können.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf
Bürgermeister GB I

Christian Herrmann
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann
Schriftführer

Uta Seidel
Stadträtin